

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Presseinformation

Michael E. Smith

21. Februar – 19. April 2020

Galerie, Grafisches Kabinett

Pressekonferenz: Donnerstag, 20. Februar 2020, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 20. Februar 2020, 19 Uhr

Michael E. Smith produziert Skulpturen, Installationen, Objekt-Collagen und Videos; er setzt zum Teil interaktive Klanginstallationen ein und versteht den jeweiligen Ausstellungsraum als aktiven Dialogpartner bei der Entstehung der Ausstellung. Seine Installationen eröffnen einen Erfahrungsraum, der weit mehr als nur unseren Sehsinn anspricht. Er bezieht immaterielle Komponenten wie Licht, Geräusche und gewohnheitsmäßige Abläufe ein und zielt auf die Schärfung der Wahrnehmung insgesamt.

Die Entwicklung neuer Arbeiten und Ausstellungen beginnt für gewöhnlich im Atelier, wo der Künstler zunächst „Materialskizzen“ erstellt: Lose Arrangements, in denen er die Gegenstände hinsichtlich ihres Potentials als Bedeutungsträger testet. Erst während er die Werke im jeweiligen Ausstellungskontext installiert, finalisiert er sie, und viele Arbeiten nehmen überhaupt erst in dieser Phase konkrete Form an oder entstehen spontan. Seine Ausstellungen zeichnen sich durch den sparsamen Einsatz der Mittel und das Wissen um die Ausdruckskraft formaler Beziehungen aus. Mit gezielt platzierten Werken baut er einen Spannungsbogen zwischen den Objekten, ihrem Umgebungsraum und seinen mitunter auch immateriellen Interventionen auf. Die Konzentration auf wenige Objekte im Raum erzeugt den Eindruck von Weite und Leere, die – als Metaphern für die Einsamkeit und das Ausgesetztsein des Menschen überhaupt – den einzelnen Werken größere Bedeutung verleihen und zugleich integraler Teil der Arbeiten werden.

Smiths Umgang mit der gegebenen Architektur, dem Raum, in dem die Werke sich entfalten, verdient besondere Beachtung. Die Werke sind wie Spuren: Sie verweisen auf die Präsenz eines bestimmten Menschen an einem bestimmten Ort, wodurch eine Ausstellung zu einem phänomenologischen Ereignis – und einzigartig – wird. Mittels einfacher Eingriffe wie der Veränderung der üblichen Lichtverhältnisse durch Dimmen oder Entfernen von Lampen erzeugt der Künstler minimale Störungen im System des Gewohnten. Subtile Interventionen, etwa das Entfernen von Türgriffen etwa, verändern Abläufe, Wege, Funktionen und führen zur Sensibilisierung sowohl der BesucherInnen als auch der vor Ort arbeitenden Menschen. Mitunter zeigt er Objekte in Bereichen, die nicht öffentlich zugänglich sind und den Ausstellungsraum so zumindest gedanklich aufbrechen sowie Fragen nach Öffentlichkeit (Publikum) ebenso aufwerfen wie nach den Grenzen der Kunst und ihrer Institutionen.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Die Skulpturen und Objekt-Collagen sind meist aus wenigen Elementen zusammengesetzt oder stehen manchmal überhaupt wie Ready-Mades für sich. Smith arbeitet mit vorgefundenen, gebrauchten, ausrangierten und teilweise kaputten Gegenständen des Alltagslebens wie beispielsweise Möbeln, Kleidungsstücken und Elektronikartikeln. Häufig kombiniert er diese Elemente mit organischen Versatzstücken, in erster Linie präparierten Tieren beziehungsweise Tierteilen und Knochen, auch menschlichen Ursprungs. Generell steht der menschliche Körper beziehungsweise seine Abwesenheit im Zentrum der Arbeiten. Präsenz und Absenz, Bewegung und Stillstand, Schwere und Leichtigkeit wechseln sich ab, ergänzen oder überlagern sich.

In seinen skurrilen und bisweilen schockierenden Assemblagen erzeugt Smith zunächst einen düsteren, fast tragischen Grundton. Allerdings sind die Arbeiten voller Nuancen, die auch anderen Tönen Raum zugestehen. Kunst selbst ist eine komplexe Sprache: jedes Ding, jede Handlung, jeder Ort ist bereits mit Geschichten und Bedeutung aufgeladen. Das vom Künstler aufgeschlagene Beziehungsdreieck Mensch-Objekt-Natur wird von ihm auf sehr spezifische Weise beschrieben und in seiner Komplexität und Rätselhaftigkeit anerkannt. Smith ist dabei ein scharfsinniger Humor zu eigen, der sich in ästhetischer Sensibilität und formalem Witz niederschlägt, etwa wenn er einen Plastiksessel mit dem Schädelknochen einer Meeresschildkröte verbindet, deren Formen frappierend ähnlich sind. Sein Ziel ist die Konzentration auf das Wesentliche, und seine Strategie ist Reduktion und größtmögliche Fokussierung.

Smiths künstlerische Arbeit löst mitunter Assoziationen zu Umweltzerstörung und dem Verschwinden von Lebensräumen – von Menschen und Tieren – aus. Sie verweist auf politische und soziale Erfahrungen, ökologische Krisen, kapitalistisches Konsumverhalten und Ressourcenverschwendung sowie auf Gewalt, Tod und soziale Ungerechtigkeit. Prägend ist bis heute seine Herkunft aus Detroit, einer Stadt, die prototypisch für den Niedergang der US-amerikanischen Industrie und der Arbeiterschicht ist, in der aber gleichzeitig seit jeher eine vielfältige Musik- und Alternativkulturszene blüht.

Für seine Ausstellung in der Secession, die das Grafische Kabinett im Obergeschoss und die Galerie im ersten Untergeschoss umfasst, entwickelt Smith neue Arbeiten, die an Ort und Stelle produziert beziehungsweise arrangiert, assembliert und installiert werden. An dieser Stelle können daher noch keine Aussagen über einzelne Werke oder gar die Ausstellung als Gesamtheit getroffen werden. Bekannt sind lediglich Materialien, die im Vorfeld auf Wunsch des Künstlers besorgt wurden oder die er mitbringt. Dazu zählen eine größere Anzahl gebrauchter Turbolüfter, die bei der Trockenlegung von Räumen und Gebäuden durch Luftzirkulation die Leistungsfähigkeit der Trocknungsgeräte erhöhen, Gesteinsbrocken aus dem Steinbruch, ein menschlicher Schädelknochen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts, Kaninchenfelle, ein gebrauchter Couchsessel, leere Gitarrenkoffer und getrocknete Kürbisse.

Vielleicht lässt sich die Erfahrung von Smiths Arbeiten und Ausstellungen mit der in Brechts epischem Theater vergleichen. Darin ging es gerade nicht um die Katharsis durch die Kunst, Theater sollte eben nicht zu einer reinigenden und erlösenden Erfahrung führen, sondern die ZuschauerInnen aufrütteln, zu eigenständigem Denken führen und im echten Leben zum Handeln bewegen.

Michael E. Smith, geboren 1977 in Detroit, lebt in Providence, Rhode Island, USA.

Das Ausstellungsprogramm wird vom Vorstand der Secession zusammengestellt.
Kuratorinnen: Jeanette Pacher, Bettina Spörr

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

PS: Heute ist der 19. Februar 2020, ein Tag vor der Eröffnung. Tagsüber ist der Künstler vor Ort, um Ideen zu besprechen und einander abzustimmen. In der Nacht setzt für ihn die Phase eines hoch konzentrierten Arbeitens ein, während der er verschiedene Dinge ausprobiert: ein fortwährender Fluss des Hinzufügens und Wegnehmens, der ihn stetig näher an das von ihm erwünschte Resultat heranführt. Wenn dieser Prozess zu Ende ist, räumt er die Ergebnisse seiner nächtlichen Experimente weg, bevor die MitarbeiterInnen ins Haus kommen. Wenige, doch überlegt platzierte Objekte sind in den Ausstellungsräumen zu sehen. Der größere Teil der Ausstellung befindet sich in den Räumen im ersten Untergeschoss, der Galerie: Alle Fenster- und Türverbauungen wurden auf Wunsch des Künstlers entfernt, die Deckenbeleuchtung bleibt ausgeschaltet, nur der wetterabhängig mehr oder weniger schwache Schein des Tageslichts aus den spärlichen Fensteröffnungen und Streulicht von der Beleuchtung der allgemeinen Räume dringt in die Ausstellung. Zwischen dem ersten und dem zweiten Raum befindet sich eine magnetgesicherte Brandschutztür, die der Künstler mit drei der fünfzehn angeschafften Turbo-Ventilatoren zum Erbeben bringt. Sie machen einen ziemlichen Lärm und erzeugen einen kühlen Wind, der durch die Galerieräume weht. Der Wirbelsturm am Anfang der Geschichte des Zauberers von Oz stand hier Pate. Brotdosen, die auf halber Höhe an Türen und Heizkörpern „schweben“, wurden scheinbar von diesem Wirbel erfasst und in der Bewegung eingefroren. Tausende Kürbisstängel formen ein Symbol oder Logo, seltsam vertraut und doch schwer entzifferbar – es ist ein halbes Batman-Logo. Die Mitte verläuft genau entlang der Mittellinie im Terrazzoboden.

Links davon steht eine Tür offen, die in einen weiteren Raum führt, der in dieser Form erst seit der Renovierung 2018 besteht und dessen Funktion zwischen Ausstellungs- und Veranstaltungsraum nach wie vor offen, also irgendwie in der Schwebe ist. Hier hat Smith einen auf zwei Seiten umlaufenden roten Samtvorhang entfernt (die Hängevorrichtung verweist auf das, was jetzt fehlt), zwei Besprechungstische eingerichtet, einen Stapel Stühle, die im Bedarfsfall hier entnommen werden können, fein säuberlich auf einer fahrbaren Holzplatte in der Ecke platziert. Ein Stuhl steht einsam im Raum, auch hier ist das Licht ausgeschaltet – beinahe –, nur zwei LED-Lichtbalken leuchten in der kühlfesten der möglichen Farbtemperaturen.

Überhaupt stand das Einrichten des Lichtsettings ganz am Anfang. Auch der Bereich vor der Galerie, wo sich das Secessions-Architekturmodell und Schautafeln zur Geschichte des Hauses befinden, wurde von einem warmen Ton in kaltes Weiß umprogrammiert, um das Kunstlicht mit dem von außen eindringenden Tageslicht in Einklang zu bringen. Eine in der Hälfte auseinandergeschnittene Lederjacke ist hier zwischen Wandpfeilern angenagelt, jeder schriftliche Verweis auf Smiths Ausstellung – normalerweise kündigt ein Namenszug an der Wand vor der Galerie diese an – fehlt.

Im Grafischen Kabinett begegnet uns eine an die Bildsprache von Comics angelehnte Skulptur. Aus den Augenhöhlen eines Schädelknochens ragen zwei Flaschenkürbisse und erzeugen eben diesen Comic-Effekt: umgangssprachlich als „einem die Augen raushauen“ beschrieben. Die verwendeten Kürbisse legen zudem Zeugnis ab von Smiths Kollaborationen. Er engagierte einen Bauern dafür, die Stängel der Kürbisernte eines gesamten Jahres abzuschneiden und zu trocknen. Der Stängel als Symbol der Abwesenheit eines Objekts – die Idee dazu kam Smith durch Zufall, als beim (Halloween-)Kürbis eines seiner Kinder der Stängel abfiel. Auch die beiden Flaschenkürbisse mit ihren ungewöhnlich langen Hälsen sind Spezial-Pflanzungen für den Künstler: Sie wurden hängend gezogen, um den Hals möglichst lang und dünn wachsen zu lassen. Mit diesen Kollaborationen verbindet Smith auf fast schon versöhnliche Weise Welten, die sonst wenig miteinander zu tun haben.

Abschließend sei erwähnt: Das oben Beschriebene bleibt alles nur Spekulation. Morgen, zur Eröffnung, liegen die Dinge möglicherweise anders.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Edition**Michael E. Smith. 2020**

Format: 20,3 x 26,6 cm

Konzept: Michael E. Smith

Secession 2019

Vertrieb: Revolver Publishing

€ 18,-

Für seine Einzelausstellung in der Secession hat Michael E. Smith 692 Katzenkalender gefertigt; jeder ist ein Unikat. Der Edition liegt ein Fotoarchiv zugrunde, das zur Entwicklung von Software und Algorithmen zur Bilderkennung dient. Ihr Umfang ergibt sich aus der Gesamtzahl von 9.000 Katzenfotos, die die Forscher ursprünglich von Image-Sharing-Plattformen und aus privaten Blogs zusammengesucht hatten. Jeder Fotokalender zeigt eine eigene Auswahl von 13 verschiedenen Katzen aus der Bilddatenbank, darunter niedliche Haustiere in Instagram-würdigen Aufnahmen, aber auch Tiere mit Augenkrankheiten und Exkrementen. Der Kalender für 2020 bezieht sich nicht nur auf das kommende Jahr und die Zeitrechnung nach Christi Geburt, sondern auch auf medizinische Sehtests: 20/20 steht für eine normale Fähigkeit, Konturen aus einer bestimmten Entfernung wahrzunehmen.

Pressekontakt

Karin Jaschke

T. +43 1 587 53 07-10

F. +43 1 587 53 07-34

E-Mail: presse@secession.at

Pressebilder

Pressebilder stehen unter <https://www.secession.at/presstype/aktuell/> zum Download bereit.

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Biografie / Biography Michael E. Smith

1977 geboren / born in Detroit, lives and works / lebt und arbeitet in Providence, Rhode Island, USA.

Einzelausstellungen (Auswahl) / Solo exhibitions (selection)

- 2020 Andrew Kreps Gallery, New York
- 2019 KOW, Madrid
Stuart Shave Modern Art, London
- 2018 What Pipeline, Detroit, USA
Kunsthalle Basel
Field Station, Eli and Edythe Broad Art Museum at Michigan State University, East Lansing
- 2017 Joseloff Gallery, Hartford Art School, Hartford, CT
MoMA PS1, New York
S.M.A.K., Ghent
KOW, Berlin
- 2016 Lumber Room, Portland, USA
ZERO, Mailand / Milan
- 2015 Kunstverein Hannover
De Appel, Amsterdam
Sculpture Center, Long Island City, New York
- 2014 Lulu, Mexico City, Mexico
MoMA PS1, Long Island City, New York
La Triennale di Milano, Mailand / Milan
- 2013 CAPC musée d'art contemporain de Bordeaux, Bordeaux
- 2011 Contemporary Art Museum, St. Louis
- 2010 Clifton Benevento, New York

Gruppenausstellungen (Auswahl) / Group exhibitions (selection)

- 2019 *May You Live in Interesting Times*, La Biennale di Venezia, Venedig / Venice
- 2018 *Fashion Drive. Extreme Mode in der Kunst*, Kunsthaus Zürich
Converter, Kunstmuseum St. Gallen
- 2017 *All Watched Over by Machines of Loving Grace*, Palais de Tokyo, Paris
- 2016 *See sun, and think shadow*, Gladstone Gallery, New York
- 2015 *Multi-Channel: Currents in Contemporary Video Art*, West Texas A&M University
- 2014 *The Little Things Could Be Dearer*, MoMA PS1, Long Island City, New York
Vom Dasein & Sosein. Skulptur, Objekt & Bühne, Frankfurter Kunstverein, Frankfurt
- 2013 *Realization is Better than Anticipation*, MOCA Cleveland, Cleveland, USA
- 2012 *A Disagreeable Object*, Sculpture Center, New York
Exhibition of Work by Newly Elected Members and Recipients of Honors and Awards, American Academy of Arts and Letters, New York
Whitney Biennial 2012, Whitney Museum of American Art, New York

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

Kunstvermittlung

Ausstellungsgespräch

John Akomfrah im Gespräch mit Osei Bonsu
Freitag, 21. Februar, 18 Uhr
Osei Bonsu, Curator International Art, Tate Modern London
Gespräch auf Englisch
Eine Veranstaltung der Freunde der Secession

Frauen in der Secession

Sonderführung anlässlich des Internationalen Frauentages
Sonntag, 8. März, 15 Uhr

Dialogführung

durch die Ausstellung von John Akomfrah
Sonntag, 15. März, 11 Uhr
Mit Annette Südbeck, Kuratorin, und Andreas Ungerböck, ray Filmmagazin

Ich sehe was, was Du nicht siehst...

Generationsübergreifendes Vermittlungsprojekt für SeniorInnen und Kinder
Mittwoch, 18. März, 10–12 Uhr
Mittwoch, 25. März, 10–12 Uhr
Anmeldung unter Tel.: +43-1-587 53 07-31, kunstvermittlung@secession.at

Beinahe in letzter Minute...

zu den Ausstellungen von John Akomfrah und Michael E. Smith
Sonntag, 19. April, 17 Uhr

Geschichte der Secession, Architektur und aktuelle Ausstellungen

Überblicksführungen jeden Samstag um 11 Uhr auf Englisch und um 14 Uhr auf Deutsch

Art Information

Jeden Samstag zwischen 13–14 Uhr stehen unsere KunstvermittlerInnen in den Ausstellungsräumen für Fragen und Gespräche zur Verfügung.
(nur Eintritt)

Kosten sofern nicht anders angegeben:

Eintritt plus € 3,- Führungsbeitrag p. P.
Kinder unter 10 Jahren gratis.
Die Führungsangebote können auch nach Vereinbarung gebucht werden.
Kontakt: kunstvermittlung@secession.at

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T. +43-1-587 53 07, F. +43-1-587 53 07-34
office@secession.at, www.secession.at

secession

Vereinigung bildender KünstlerInnen Wiener Secession
Friedrichstraße 12, A-1010 Wien
T +43-1-587 53 07 | office@secession.at | www.secession.at

Ausstellungen

Hauptraum
Galerie, Grafisches Kabinett

John Akomfrah
Michael E. Smith

Ausstellungsdauer

21. Februar – 19. April 2020

Edition

Michael E. Smith, 2020, Katzenkalender (Auflage 692 Stück), € 18,-

Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag 10–18 Uhr

Eintrittspreise

Erwachsene € 9,50 / SchülerInnen, Studierende, SeniorInnen € 6,-

Permanente Präsentation

Gustav Klimt, *Beethovenfries*
2020: Raum-Klangerlebnis in Kooperation mit den Wiener Symphonikern

Ausstellungsgespräch

Freitag, 21. Februar, 18 Uhr John Akomfrah im Gespräch mit Osei Bonsu

Dialogführung John Akomfrah Sonntag, 15. März, 11 Uhr in Kooperation mit ray Filmmagazin

Beinahe in letzter Minute... Sonntag, 19.4., 17 Uhr

Überblicksführungen

Jeden Samstag um 11 Uhr auf Englisch und 14 Uhr auf Deutsch
Führungsbeitrag € 3,- pro Person zuzüglich Eintritt (ohne Anmeldung)

Art Information

Jeden Samstag von 13-14 Uhr, kostenlos

Pressebilder

unter <https://www.secession.at/presstype/aktuell/> zum Download

Pressekontakt

Karin Jaschke
T. +43 1 587 53 07-10 | E-Mail: presse@secession.at

Hauptsponsor

ERSTE 
BANK
MehrWERT Sponsoring

Förderer und Unterstützer:



 Bundeskanzleramt

freunde
der
secession

Kooperations-, Medienpartner, Sponsoren:



 **Schremset**
DAS WALDVIERTLER BIER

VÖSLAUER

legero united
Initiator of con-tempus.eu


Beethoven
WIEN/VIENNA

ray
FILMMAGAZIN